

Der Schachfreund



Sommer 2016

Bei den *Schachfreunden* ist immer was los

03	Editorial
04	Nachlese. 10 Nationen
05	Lange Nacht der Zeit
06	Hamburger Einzelmeisterschaften
07	Das „Ehemaligen“ Turnier
08	Blitz-Vereinsmeisterschaft
10	Mannschaftskämpfe
22	Erwin-Grothkopp-Pokal
24	Die Luxemburger Bauernwalze
25	Schachfreunde Jugend
26	Weidmanns Wanderpokale
27	Dähne-Pokal
28	Peter-Dankert-Turnier
29	Der Goldene Zug
30	Ausschreibungen
31	Termine

Aufstellung Schachfreunde 1 Oberliga Nord 2016/17	1	FM Frank Sawatzki	2353
	2	Uwe Bokelbrink	2324
	3	FM Jan-Paul Ritscher	2262
	4	FM Hans Hermesmann	2272
	5	FM Thorsten Kittler	2251
	6	Marc Klünger	2230
	7	FM Marco Jäckle	2224
	8	Florian Kull	2191
	9	Mathias Hermann	2216
	10	Martin Zimmermann	2158
	11	FM Jürgen Dietz	2147
	12	FM Roland Storm	2105
	13	Gerrit Oelmeyer	2038
	14	Fritz Fegebank	1953
	15	Thomas Strege	1812
	16	Tino Paulsen	1794
	17	Jonas Gremmel	1814
	18	Clemens Mix	1749

Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

Es freut mich, dass die erste Ausgabe unserer neu konzipierten Schachzeitung einen so guten Anklang unter den Mitgliedern gefunden hat. Viele Schachfreunde haben mich zu der Gestaltung der Zeitung beglückwünscht. Dafür möchte ich mich, auch im Namen meiner Mitstreiter, bedanken. Das gibt Ansporn, auf diesem Weg weiter zu arbeiten.

Ein großer Anteil am Erfolg gebührt aber Kevin, der viel Zeit und Arbeit in das Layout investiert hat und die Fotos aus unserem Archiv beisteuerte. Bedanken möchte ich mich auch bei Ronald, der für den Vertrieb der Zeitung sorgt, und bei Frau Alke Kelling, die Zeile für Zeile noch einmal durchlas und sprachliche sowie grammatikalische Fehler beseitigte. Man glaubt gar nicht, wie viele Fehler man beim Nachlesen des eigenen Textes übersieht!

Liebe Schachfreunde, die Redaktion wäre euch für Vorschläge zur Verbesserung der Zeitung dankbar. Ideen zur Gestaltung unserer Zeitung sind immer willkommen. Auch Gastbeiträge, die bisher doch eher rar waren, werden immer dankbar entgegen

genommen. Schickt mir oder auch Kevin eure Berichte und eure interessantesten Partien! Auch Fotos zu aktuellen Beiträgen wären prima. Meist zehren wir hier aus den Foto-Archiven der vergangenen Jahre. Nehmt einfach öfter den Fotoapparat mit zum Schachabend!

Geplant sind eine Rubrik „Das persönliche Porträt“, mit dem die Mitglieder sich selbst darstellen sollen und somit zum besseren Kennenlernen untereinander beitragen. Als Erster stellt sich eine „Legende“ unseres Vereins, Helmhart Helmrich, in dieser Ausgabe vor. Ein weiterer regelmäßiger Beitrag soll eine Episode aus der Vergangenheit unseres traditionsreichen Vereins unter dem Titel „Aus den Annalen der Vereinsgeschichte“ sein.

Helft mit, damit unsere Zeitung auch weiterhin ein gutes Aushängeschild unseres Vereins bleibt...

Nachlese

Zum RAMADA-Cup

Leider ist mir beim Durcharbeiten der diversen Tabellen des RAMADA Cups ein Schachfreund durchs Raster gefallen. Ausgerechnet unser Schachwart Fritz Fegebank ist mir durch die Lappen gegangen. Nachzutragen wäre, dass er in der starken B-Gruppe (Fritz war nach TWZ unter den 68 Teilnehmern als Letzter gesetzt) 2,5 Punkte erzielte und damit Platz 41 belegte (27 Plätze besser als sein Ranglistenplatz!). Fritz möge mir diesen Lapsus verzeihen.

10 Nationen

Holger Prieß spielte beim Integrationsturnier

Im Rahmen der Schachwoche im Phoenix-Center fand am 27. Februar ein Integrations-Turnier statt. Dabei ging es um ein Schnellschachturnier über 9 Runden für Spieler jeder Spielstärke, bei dem Spieler aus 10 verschiedenen Nationen gegeneinander antraten.

Insgesamt nahmen 24 Spieler an diesem Turnier teil; ich war dabei der einzige Schachfreund. Da die erste Runde bereits um 10.00 Uhr begann und es möglich war, später noch einzusteigen, bestritten mehrere Spieler weniger als 9 Spiele. Somit erreichte ich mit meinen erspielten 5 Punkten den fünften Platz, der mir noch einen Preis einbrachte. Dabei hatte ich gegen Matthias Wasmuth (SV Diagonale) und Nils Altenburg (HSK) Remis gespielt – gegen starke Gegner.

Gewonnen hatte ich gegen Gegner mit Migrations-Hintergrund u.a. gegen Daniel Assadollah und Lottifar Azadeh. Auf jeden Fall war es ein großes Erlebnis, Gegner aus vielen verschiedenen Nationen gehabt zu haben.

Gewonnen hat das Turnier N. Schäfer mit 8,5 aus 9 vor H. Hebbinghaus mit 8 Punkten und dem Franzosen E. Dödserlein mit 6,5 Punkten.

Lange Nacht der Zeit

Michael Keuchen zur Simultan-Veranstaltung mit Weltmeister Magnus Carlsen

Zum 70. Geburtstag der Wochenzeitung „Die Zeit“ gab es am 20. Februar eine große Simultanvorstellung an 70 Brettern im ehemaligen Hauptzollamt am Alten Wandrahm, das zu einem Veranstaltungsort umgebaut ist. Der Simultanspieler war niemand anderes als Weltmeister Magnus Carlsen. 70 Teilnehmer stellten auch für den Weltmeister eine beträchtliche Herausforderung dar. An 67 von 70 Brettern gewann Carlsen. Jeder Teilnehmer durfte ein signiertes Brett mit nach Hause nehmen; wer Remis spielte (oder sogar gewann), bekam neben dem Autogramm ein „Well done!“ auf das Brett geschrieben. Die Simultanvorstellung dauerte insgesamt sechs Stunden; gegen Ende konnte man Magnus Carlsen die Erschöpfung ansehen.



Hamburger Einzelmeisterschaften

Vom 14. bis 22. Mai wurden in vier Klassen die Hamburger Einzelmeisterschaften ausgetragen. In der Meisterklasse siegte überraschend Jakob Goepfert vom FC St. Pauli mit 7 Punkten aus 9 Partien, der sich damit Hamburger Meister 2016 nennen darf. Glückwunsch auch von den Schachfreunden, die in dieser Klasse leider keinen Vertreter stellten. Die Favoriten FM H. Reddmann (Wilhelmsburg) und FM B. Bente (HSK) mussten sich mit Platz 2 (Reddmann, 6 Pkt.) bzw. Platz 5 (Bente, 5,5 Pkt.) zufrieden geben.

In der Meisterkandidatenklasse waren wir nur durch Jonas S. Gremmel vertreten, eins unserer jüngsten Mitglieder. Der aber machte unserem Verein alle Ehre. Nach DWZ-Wertung als Aussenseiter gestartet, belegte er mit 6 Punkten einen sensationellen 2. Platz und hatte zudem die beste Buchholz-Wertung aller Teilnehmer. Nur D. Lam (Weisse Dame) war mit 7 Punkten noch stärker.

Stark war die Teilnahme der Schachfreunde in der A-Klasse, die nur 7 Runden spielte. Mit sechs der 22 Teilnehmer stellten wir das größte Kontingent. Am besten schlug sich Jaroslav Eckert, der mit 4,5 Punkten einen

guten 5. Platz belegte. Peter Rädisch (Platz 8), Sabine Herrmann (Platz 12) und Michael Meyer (Platz 13) erzielten jeweils 3,5 Punkte. Holger Priess wurde 15. mit 3 Punkten und Kay Mattiat belegte mit 2,5 Punkten Platz 17.

In der B-Klasse war kein Schachfreund vertreten. Ich würde mir wünschen, dass auch die stärkeren Spieler unseres Vereins mehr Flagge zeigten und sich an der Hamburger Meisterschaft beteiligten. Immerhin handelt es sich um das wichtigste Einzelturnier des Hamburger Schachverbandes. Einen Schachfreund als Hamburger Meister hat es schon lange nicht mehr gegeben!

Das „Ehemaligen“-Turnier

Am 12. April fand im CCH im Rahmen des traditionellen Schulschach-Wettbewerbes „Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer“ am Abend auch wieder das sogenannte Ehemaligen-Turnier statt, fünf Runden Schnellschach für Vereins- aber auch für frei zusammengewürfelte Vierer-Mannschaften.

53 Mannschaften beteiligten sich. Die ersten fünf waren aus verschiedenen Vereinen zusammengestellte Teams, darunter auch auf Platz 4 mit 8:2 Punkten „Buckhorn“, bei der u.a. unsere Schachfreunde J. P. Ritscher und F. Fegebank mitwirkten.

Die Schachfreunde stellten zwei Mannschaften, die 1. in der Besetzung M. Zimmermann, J. S. Gremmel, Th. Strege und G. Zippert belegte mit 6:4 Punkten einen guten 15. Platz, wobei Martin und Thomas mit jeweils 3,5 Punkten ungeschlagen blieben. Jonas machte an Brett 2 gegen starke Gegner 2,5 Punkte, während Georg nicht seinen besten Tag hatte und es auf nur 2 Punkte brachte.

Die 2. Mannschaft spielte mit P. Rädisch, K. Mattiat, R. Kock und H. Prieß und musste sich mit 3:7 Punkten und Platz 47 zufrieden geben. Bester Mann war hier Holger, der 3,5 Punkte erspielte. In weiteren Mannschaften waren auch noch die Schachfreunde M. Keuchen und L. Freiwald unterwegs.

Blitz-Vereinsmeisterschaft

Am 28.4. wurde unsere diesjährige Blitz-Vereinsmeisterschaft ausgetragen, an der sich 33 Spieler beteiligten, unter ihnen auch einige Gäste unseres Kooperationspartners Diogenes. Gespielt wurde in vier Gruppen mit je acht Spielern, nur die letzte Gruppe spielte mit neun. Etwas irritiert waren die meisten Teilnehmer von der nur einrundigen Ansetzung im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen doppelrundig gespielt wurde. Damit war der ganze Spaß schon nach etwas mehr als einer Stunde vorbei. Bei der nächsten Blitzmeisterschaft sollte vielleicht an einer mehr abendfüllenden Ausrichtung gearbeitet werden.

Vereinsmeister wurde erneut Jan-Paul Ritscher, der damit zum fünften Mal in Folge siegte und seinen insgesamt 10. Blitzmeistertitel feiern konnte. Den 2. Platz in der 1. Gruppe belegte Thomas Rieling von Diogenes vor Roland Storm.

In der 2. Gruppe siegte etwas überraschend Matthias Gerndt, der nach längerer Schach-Abstinenz nichts von seiner alten Spielstärke verloren hat, vor Fritz Fegebank und Peter Gröppel von Diogenes.

Die 3. Gruppe gewann unser Vorsitzender Steffen Haugwitz vor Kelvin Nunez und unserer Nachwuchshoffnung Clemens Mix. In der 4. Gruppe setzte sich Holger Priess durch, der mit 7 Punkten die höchste Punktzahl erreichte und damit den „Schiefen Turm“ mit nach Hause nehmen durfte. Hier kamen Rudolf Kock und Frieder Vogelmann auf die Plätze.

Nr	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1	Ritscher	2324	**	0	1	1	1	1	1	1	6,0	16,50
2	Rieling	2069	1	**	0	1	1	½	1	1	5,5	16,25
3	Storm	2053	0	1	**	1	0	1	1	1	5,0	14,00
4	Dietz	2158	0	0	0	**	1	1	1	1	4,0	7,50
5	Putzbach	2035	0	0	1	0	**	0	1	1	3,0	7,00
6	Oelmeyer	2027	0	½	0	0	1	**	0	1	2,5	6,75
7	Hein	2004	0	0	0	0	0	1	**	0	1,0	2,50
8	Keuchen	2088	0	0	0	0	0	0	1	**	1,0	1,00

Nr	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1	Gerndt	1870	**	½	1	½	1	1	1	1	6,0	17,25
2	Fegebank	1900	½	**	½	½	½	1	1	1	5,0	13,75
3	Gröppel	1880	0	½	**	1	1	0	1	1	4,5	12,00
4	Hilpert	1969	½	½	0	**	½	1	1	1	4,5	11,75
5	Strege	1900	0	½	0	½	**	1	1	½	3,5	9,00
6	Kalla	1953	0	0	1	0	0	**	1	1	3,0	6,00
7	Schroeder	1755	0	0	0	0	0	0	**	1	1,0	0,50
8	Zippert	1643	0	0	0	0	½	0	0	**	0,5	1,75

Nr	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1	Haugwitz	1745	**	1	½	1	1	0	1	1	5,5	18,25
2	Nunez	1763	0	**	1	1	0	1	1	1	5,0	13,50
3	Mix	1672	½	0	**	½	1	1	1	½	4,5	13,25
4	Gremmel	1717	0	0	½	**	1	1	1	1	4,5	10,75
5	Rädisch	1588	0	1	0	0	**	1	1	1	4,0	9,50
6	Meyer, F.	1544	1	0	0	0	0	**	0	1	2,0	6,00
7	Schütte	1551	0	0	0	0	0	1	**	1	2,0	2,50
8	Eckert	1434	0	0	½	0	0	0	0	**	0,5	2,25

Nr	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	SoBerg
1	Prieß	1436	**	1	0	1	1	1	1	1	1	7,0	23,00
2	Kock	1647	0	**	1	½	1	1	1	1	1	6,5	20,75
3	Vogelmann	1361	1	0	**	1	1	0	1	1	1	6,0	21,00
4	Mattiat	1537	0	½	0	**	1	0	0	1	1	3,5	11,25
5	Seegert	1238	0	0	0	0	**	1	1	½	1	3,5	8,25
6	Rosendahl	732	0	0	1	1	0	**	0	0	½	2,5	10,50
7	Herrmann, S.	1296	0	0	0	1	0	1	**	½	0	2,5	7,25
8	Ludwig	1359	0	0	0	0	½	1	½	**	½	2,5	6,50
9	Freiwald	1239	0	0	0	0	0	½	1	½	**	2,0	5,00

Schachfreunde I

Landesliga Hamburg
Endstand
von Jürgen Dietz

01	FM Frank Sawatzki	2351	7½/9
02	Uwe Bokelbrink	2309	6½/8
03	FM Jan-Paul Ritscher	2236	6/8
04	FM Hans Hermesmann	2261	6½/9
05	FM Marco Jaeckle	2229	3/6
06	Marc Kluenger	2237	6½/8
07	Matthias Hermann	2218	6/8
08	FM Juergen Dietz	2145	7/9
09	Knut Seidel	2196	½/2
10	Gerrit Oelmeyer	2027	2/3
11	Tim Schroeder	1795	½/2

Im Fazit zur vergangenen Saison (mit Abstieg aus der Oberliga) hatte ich den sofortigen Wiederaufstieg verlangt, der unserem Team nun in eindrucksvoller Weise gelang. Dabei eilten wir von Sieg zu Sieg, standen schon nach der siebten Runde als Aufsteiger fest und bezwangen mit Königsspringer 2 in Runde 8 auch den letzten Konkurrenten um den Meistertitel hoch.

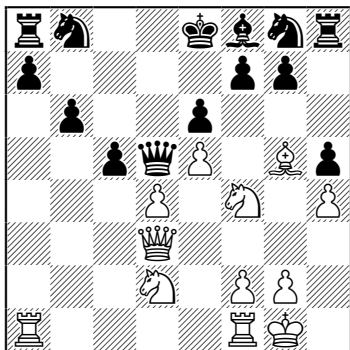
Oberliga – wir sind wieder da. Zieht euch warm an!

Rang	Mannschaft	SF1	KSP	DIA	HSK	EIM	SP3	WEI	DIO	SP2	SF2	SP	BP	MP
1	Schachfreunde HH	SF1	6½	5	4½	5	6	7½	6½	4½	6½	9	52	18
2	SC Königsspringer II	1½	KSP	5	4½	5	5	5	5	4	5½	9	40½	15
3	Diagonale Harburg	3	3	DIA	3½	4	4½	5	5	5½	4	9	37½	10
4	Hamburger SK IV	3½	3½	4½	HSK	5	5	6	1	3½	5½	9	37½	10
5	SK Union Eimsbüttel	3	3	4	3	EIM	2½	6	4½	5	6	9	37	9
6	FC St. Pauli III	2	3	3½	3	5½	SP3	2½	4½	4½	6	9	34½	8
7	SC Weiße Dame	½	3	3	2	2	5½	WEI	5	5½	4	9	30½	7
8	SC Diogenes II	1½	3	3	7	3½	3½	3	DIO	5	5	9	34½	6
9	FC St. Pauli II	3½	4	2½	4½	3	3½	2½	3	SP2	5	9	31½	5
10	Schachfreunde HH II	1½	2½	4	2½	2	2	4	3	3	SF2	9	24½	2

□ Frank Sawatzki 2353
 ■ Friedrich Wagner 2231

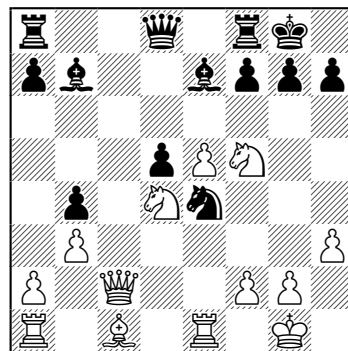
□ Uwe Bokelbrink 2309
 ■ Guido Schleicher 2251

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 ♟f5 4.h4 h5 5.♞d3 ♟xd3 6.♞xd3 e6 7.♟g5 ♞b6 8.♞d2 c5 9.c4 ♞xb2 10.♞d1!? Wenn Weiß die Damen auf dem Brett behalten will, ist dies logischer als 10.Tb1 10...♞xa2!? mutig gespielt [10...♞xd4 11.♞b3! (11.♞e2? ♞c6 12.♞gf3 ♞g4) 11...♞xe5+ 12.♞e2 mit Kompensation] 11.♞e2 b6? er musste sich endlich entwickeln 12.0-0 neben cxd5 und Sc3 einer der drei Züge, die laut Stockfish Weiß bereits entscheidend im Vorteil sehen 12...♞a6 13.♞a1! ♞b7 14.cxd5! genau das muss Weiß tun: die Stellung öffnen 14...♞xd5 [kaum besser ist 14...exd5 15.e6!] 15.♞f4



15...♞d7? von den drei möglichen Rückzügen der schwächste 16.♞c4 droht Sxb6 16...♞c7 17.d5 b5 18.d6 genügt zum Gewinn; schick war aber auch [18.dxe6! bxc4?! 19.exf7+ ♟xf7 20.♞g6# und matt!; 18.♞xe6! gewann ebenfalls leicht: 18...fxe6 19.dxe6 ♞h6 20.♞d6+ ♟xd6 21.exd6 ♞c6 22.♟xh6 ♞xh6 23.♞g6+] 18...♞c6 19.♞a5 ♞c8 20.♞e4 ♞a6 [20...♞d7 21.♞xe6!] 21.d7+! ♟xd7 22.♞fd1+ ♟e8 23.♞d8+ ♞xd8 24.♞c6+! und Matt in 3 Zügen 1-0

1.e4 c5 2.♞f3 e6 3.b3 d6 4.♞d3 gibt es in meiner Datenbank nicht 4...♞c6 5.0-0 ♟e7 6.♞e1 ♞f6 7.c3 0-0 8.♟c2 e5 9.h3 b5 10.d4 sieht fast aus wie Spanisch 10...exd4 11.cxd4 ♞b4 logisch, holt er sich doch das Läuferpaar, aber ich glaube hier gibt es bessere Züge: 11... Db6 oder 11... ..cd 12.♞c3 ♞xc2 13.♞xc2 b4 14.♞e2 ♟b7 15.♞g3 cxd4 16.♞xd4 d5 bringt das Spiel des Weißen forciert auf den Königsflügel. Wahrscheinlich ist ein Turmzug besser: 16... Te8 oder 16... Tc8 17.e5 ♞e4 18.♞gf5



Unbequem für Schwarz: Der Lb7 spielt nicht richtig mit und auf dem Königsflügel kann sich etwas zusammenbrauen 18...♟c5? [18...♞e8 19.♞xe7+ ♞xe7 20.f3 ♞c8 21.♞b2 ♞c5 22.♟g5 kompliziert, aber besser] 19.♞xe4! gewinnt sofort, auch wenn es noch einiges zu rechnen gibt 19...♞c8 20.♞g4 ♟xd4 21.♞xg7+ ♟h8 22.♞d2 ♟xe5?! [22...♞b6 der einzige Zug, der Matt verhindert. 23.♞g5 ♞xc1+ 24.♞xc1 ♟xe5 25.♞c7! ♞xc7 26.♞h6 ♞c1+ 27.♞xc1 ♟xg7 28.♞xg7 ♟xg7 29.♞g5+ ♟h8 30.♞e7 ok... das habe ich am Brett natürlich nicht bis zum Ende durchgerechnet. Aber dass das irgendwie zu gewinnen ist, dachte ich mir schon] 23.♞h6 ♟xg7 24.♞xg7# 1-0

Schachfreunde II

Landesliga Hamburg
Endstand
von Fritz Fegebank

Der Aus- und „Höhen“-flug der 2. Mannschaft in die Landesliga endete mit dem Abstieg: 2/16 Punkte, kein Mannschafts-sieg, Tabellenletzter, verdienter, auch formell korrekter Abstieg; denn als nominell schwächste Mannschaft „erfüllten“ wir die Erwartungen (ELO-Schnitt der ersten Acht: 2043; die ab Brett 5/(6) eingesetzten Schachfreunde hatten alle eine schlechtere Elo-Zahl als sämtliche Top-Acht aller anderen Vereine!). In diesem Zusammenhang wiederhole ich (gern) meine Überlegungen und Thesen, die ich zum ersten Mannschaftskampf gegen unsere erste Mannschaft geäußert habe: Einsatz, Kampfes- und Siegeswille, Leidenschaft ..., was z. B. im Fußball auch Erfolgsgaranten sein, womit schwächere oder gar unterklassige Mannschaften auch über stärkere oder gar höherklassige Mannschaften tri-

umphieren können, sind Einstellungen und Qualitäten, die natürlich auch beim Schach löblich sind, erwartet werden und die wir auch wiederholt bei unseren Mannschaftskämpfen eingebracht haben,- aber in der konkreten eins- gegen-eins-Situation am Brett setzen sich meist doch die ELO-Besseren durch - manchmal sind es nur Nuancen der besseren Theorie- oder Endspiel-Kenntnisse, des größeren taktischen Verständnisses, des gründlicheren und genaueren Berechnungsvermögens, was dann nicht „nur“ durch z. B. Willen und Kampfesmut ausgeglichen werden kann. Dennoch: Chancenlos waren wir nicht; mit einigen Mannschaften waren wir „auf Augenhöhe“. In beiden 4:4- Matches fehlten (die besagten) Kleinigkeiten, die uns auch einen Sieg hätten bescheren können, und die beiden 3:5-Niederlagen

Rang	Mannschaft	SF1	KSP	DIA	HSK	EIM	SP3	WEI	DIO	SP2	SF2	SP	BP	MP
1	Schachfreunde HH	SF1	6½	5	4½	5	6	7½	6½	4½	6½	9	52	18
2	SC Königsspringer II	1½	KSP	5	4½	5	5	5	5	4	5½	9	40½	15
3	Diagonale Harburg	3	3	DIA	3½	4	4½	5	5	5½	4	9	37½	10
4	Hamburger SK IV	3½	3½	4½	HSK	5	5	6	1	3½	5½	9	37½	10
5	SK Union Eimsbüttel	3	3	4	3	EIM	2½	6	4½	5	6	9	37	9
6	FC St. Pauli III	2	3	3½	3	5½	SP3	2½	4½	4½	6	9	34½	8
7	SC Weiße Dame	½	3	3	2	2	5½	WEI	5	5½	4	9	30½	7
8	SC Diogenes II	1½	3	3	7	3½	3½	3	DIO	5	5	9	34½	6
9	FC St. Pauli II	3½	4	2½	4½	3	3½	2½	3	SP2	5	9	31½	5
10	Schachfreunde HH II	1½	2½	4	2½	2	2	4	3	3	SF2	9	24½	2

gegen die Tabellen-Nachbarn mussten auch nicht (unbedingt) sein!?

Jeder von uns hat sich sicherlich noch einmal kritisch mit seinen Partien beschäftigt und wird hier und da sagen können: „Wenn ich ... hätte, dann wäre ...“ – war/ist aber (leider) nicht!

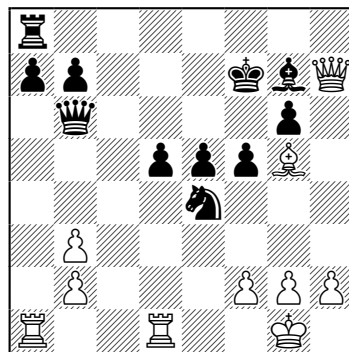
Wir haben in der Viertklassigkeit Erfahrungen sammeln können – auch durch Niederlagen kann man lernen! –, die uns hoffentlich in Zukunft zugute kommen und helfen werden!> =>

Mit dem Ziel (Wieder-)Aufstieg werden wir uns auf die kommende Saison konzentrieren und vorbereiten!

21	Martin Zimmermann	2158	2½/6
22	Florian Kull	2181	4/7
23	FM Roland Storm	2101	2/8
24	Volker Schuldt	2094	3½/8
25	Michael Keuchen	2053	4/9
26	Oliver Steinmetz	1875	2/7
27	Fritz Fegebank	1981	3/9
28	Tino Paulsen	1803	1/7
29	Clemens Mix	1755	2/7
31	Thomas Strege	1812	½/2
32	Georg Zippert	1843	0/2

□	Clemens Mix	1755
■	Fabian Tobianski	1938

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘d2 ♘f6 4.e5 ♘fd7 5.♙d3 c5 6.c3 ♘c6 7.♙e2!? um nach Db6 mit Sf3 den Bauern auf d4 zu decken 7...cxd4 8.cxd4 f6 9.♙f4 droht Dh5+ und Sxe6 [9.exf6 ♙xf6 10.0-0 ♙d6 Schwarz hat alles erreicht was er wollte] 9...♙xd4 Qualität für gute Kompensation mit starkem Zentrum 10.♖h5+ ♙e7 11.♙g6+ hxg6 12.exf6+ [12.♖xh8 ♙xe5 die Springer sind Gigantisch] 12...♙xf6 13.♖xh8 ♙f7 14.0-0 [14.f4 ♖e8 15.♖h4 e5 16.0-0 e4 17.♙b1] 14...e5 15.♙b3 um den Springer abzutauschen und den Läufer zu entwickeln 15...♙xb3 16.axb3 ♙f5 17.♙d1 ♖b6 18.♙xf5 gxf5 19.♖h3 19...g6 [19...♙g4 wäre besser da es einen direkten Angriff startet] 20.♙g5!! um die Zentrumsbauern zu attackieren 20...♙e4 verliert den Bauern auf d5 und schwächt die 7. Reihe 21.♖h7+ ♙g7



22.♙xd5!! ♙h8?? [nach 22...♖xf2+ 23.♙h1 ♙g3+ 24.hxg3 ♙h8 25.♙d7+ ♙e6 26.♙xg7 mit gewonnenem Endspiel] 23.♙d7+ [23.♙d7+ ♙e6 24.♙e7+ ♙d6 25.♙d1+ ♙c6 26.♙e6+ die längere Variante] 23...♙e8 24.♙e7+ ♙d8 25.♙xg7+ 1-0

Schachfreunde III

Bezirksliga D
Endstand

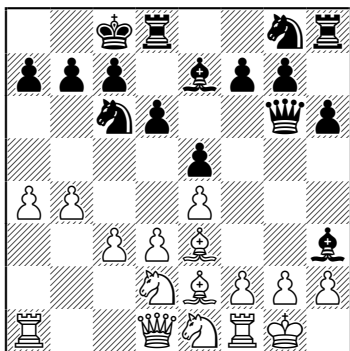
21	Christoph Niemeyer	1903	4½/6
22	Matthias Wüllenweber	1976	4/5
23	Tim Schroeder	1755	2/5
24	Detlef Schweigert	1776	2½/4
25	Thorsten Jaeger	1766	2/8
25	Jonas Simon Gremmel	1821	4½/9
26	Andreas Neelsen	1772	4/7
27	Georg Zippert	1746	5/7
28	Kevin Kinsella	1657	4½/7
29	Jaroslav Eckert	1622	2/5
30	Michael M. Meyer	1593	3½/5
32	Carsten Driesner	1715	½/1
39	Holger Priess	1407	½/1
42	Steffen Haugwitz	1729	1/1
45	Kay Mattiat	1421	1/1

In der Bezirksliga D belegte die 3. Mannschaft den 4. Platz, nach Brettpunkten lag sie mit 41,5 Punkten sogar auf Platz 2. Diese Mannschaft hat durchaus das Zeug, in die Stadtliga aufzusteigen, wenn es gelänge, die Antrittsschwäche zu überwinden. Die wurde noch dadurch verstärkt, dass zwei Spieler in jeweils zwei Runden in der 2. Mannschaft aushelfen mussten und dadurch in den betroffenen Runden für die 3. Mannschaft nicht zur Verfügung standen. Lediglich unser junger Newcomer Jonas S. Gremmel war in allen 9 Runden dabei.

Rang	Mannschaft	VOL	BAR	BIL	SFR	GRO	BRA	SAS	BER	HSK	RÖS	SP	BP	MP
1	Volksdorf	VOL	6	4½	5	6½	5½	6	5	6½	6	9	51	18
2	Barmbek II	2	BAR	2	6	5	5½	4	5½	5½	4½	9	40	13
3	Bille SC II	3½	6	BIL	4	2	1½	5	5½	6	6½	9	40	11
4	Schachfreunde III	3	2	4	SFR	4	5	5½	3½	7	7½	9	41½	10
5	Großhansdorf II	1½	3	6	4	GRO	3½	3½	4½	5½	6½	9	38	9
6	Bramfeld SK	2½	2½	6½	3	4½	BRA	2½	4	6	5½	9	37	9
7	Sasel	2	4	3	2½	4½	5½	SAS	4½	3	6	9	35	9
8	Bergstedt	3	2½	2½	4½	3½	4	3½	BER	5½	3	9	32	5
9	Hamburger SK XV	1½	2½	2	1	2½	2	5	2½	HSK	4½	9	23½	4
10	Rösselsprung	2	3½	1½	½	1½	2½	2	5	3½	RÖS	9	22	2

□ Tim Schröder 1764
 ■ Norbert Wiebusch 1874

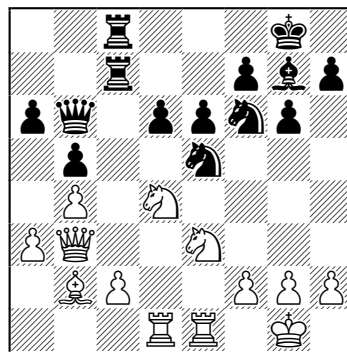
1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♙c4 d6 4.0-0 ♙g4 5.c3 ♖f6 6.♙e2
 0-0-0 7.d3 h6 8.♙e3 [8.b4] 8...♙e7!? [8...♘ge7] 9.b4
 ♙d7!? [9...d5] 10.a4!? [10.♘bd2±] 10...♖g6 11.♘bd2 ♙h3
 12.♘e1



12...f5?? [12...♘f6] 13.b5+- [13.♙h5 ♖f6 14.gxh3+-]
 13...♘a5 14.♙h5 ♖f6 15.gxh3 g6 16.♙f3 f4 17.♙xa7 b6
 18.♘b3 ♘b7 19.♙xb6 cxb6 20.♘xa5+ bxa5 21.♖b3 ♖c8
 22.d4 h5? [22...♘b8] 23.♘d3 ♘b6 24.dxe5 dxe5 25.♖ac1
 [25.♖fd1 ♘h6 26.♘b2 ♘c7 27.b6+-] 25...♘h6 26.c4
 ♙c5 27.♘xc5 ♖xc5 28.♖fd1 ♖e6 29.♙e2 ♖f8 30.♖d3
 ♘f7 31.♖d5 ♖fc8 32.♖cd1 ♖8c7 33.♖xc5 ♖xc5 34.♖d5
 ♖xd5 35.exd5 ♖d6 36.♖d3 ♘g5?? 37.♙d1 [37.c5+ ♖xc5
 (37...♘xc5 38.♖a3+) 38.♖xg6+] 37...f3 38.♖e3+ 1-0

□ Kay Mattiat 1421
 ■ Peter Stelzer 1762

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♘xd4 ♘f6 5.♘c3 a6
 6.♙e2 b5 7.a3 ♙b7 8.♙d3 ♘bd7 9.b4 ♖c8 10.♘ce2+
 [10.♙b2=] 10...♙xe4 11.0-0 g6= [11...e5+] 12.♘g3? [12.
 a4=] 12...♙xd3 13.♖xd3 ♙g7 14.♖e1 0-0 15.♖f3? [15.♙g5]
 15...♘e5? [15...e5-+] 16.♖b3 ♖c4 17.♙b2 ♖b6 18.♖ad1
 ♖fc8 19.♘f1 e6? [19...♖4c7-+] 20.♘e3 ♖4c7? [20...d5]



21.♘xe6! fxe6 22.♖xe6+ ♘h8 23.♙xe5 ♖c6?? [23...♖e8]
 24.♙xf6 d5 25.♙xg7+ ♘xg7 26.♖e5+ ♘g8 27.♘xd5 1-0

Schachfreunde IV

Kreisliga D
Endstand

31	Thomas Strege	1814	4/7
32	Carsten Driesner	1715	3½/7
33	Frank Kienitz	1622	2/5
34	Christow Hauser	1470	5½/9
35	Peter Weidmann	1555	7/9
36	Rudolf Kock	1488	2½/8
39	Holger Priess	1407	5/9
40	Peter Ludwig	1323	4½/7
43	Peter Raedisch	1547	3/3
44	Frank Meyer	1573	3/3
45	Kay Mattiat	1421	0/1
46	Sabine Herrmann	1379	2/3
52	Willi Untch	1796	1/1

Die 4. Mannschaft belegte in der Kreisliga D einen guten 3. Platz mit 13 Mannschaftspunkten. Auch für sie scheint ein Aufstieg in die Bezirksliga im nächsten Jahr durchaus möglich. Übertrendend war „Oldie“ Peter Weidmann, der alle 9 Spiele bestritt und dabei 7 Punkte erzielte.

Von dieser Mannschaft liegen leider keine zur Veröffentlichung geeigneten Partien aus der zweiten Saisonhälfte vor.

Rang	Mannschaft	VOL	CON	SFR	BAR	BIL	CAI	GRO	FAR	SAS	HSK	SP	BP	MP
1	Volksdorf II	VOL	5	4½	6	6	3½	6	6	5½	6	9	48½	16
2	Concordia II	3	CON	3	5	4½	5½	4½	6½	6½	8	9	46½	14
3	Schachfreunde IV	3½	5	SFR	6	4	7	2	4½	5½	5½	9	43	13
4	Barmbek IV	2	3	2	BAR	5	4	5	6	6	5½	9	38½	11
5	Billstedt-Horn	2	3½	4	3	BIL	4½	4½	4	4½	7½	9	37½	10
6	Caissa	4½	2½	1	4	3½	CAI	3	5	7	6	9	36½	9
7	Großhansdorf III	2	3½	6	3	3½	5	GRO	5	7	3½	9	38½	8
8	Farmsen II	2	1½	3½	2	4	3	3	FAR	5½	5½	9	30	5
9	Sasel III	2½	1½	2½	2	3½	1	1	2½	SAS	6	9	22½	2
10	Hamburger SK XXII	2	0	2½	2½	½	2	4½	2½	2	HSK	9	18½	2

Schachfreunde V

Kreisliga A
Endstand

42	Steffen Haugwitz	1729	3½/8
43	Peter Raedisch	1547	2/9
44	Frank Meyer	1573	4/8
45	Kay Mattiat	1421	3½/9
46	Sabine Herrmann	1379	3/7
47	Christopher Grell	1455	4/8
48	Julius Möller	1145	4½/8
49	Bjarne Kelling		1/4
50	Marten Kelling		2/4
50	Lucas Repss		0/1
52	Willi Untch	1796	1/1
53	Matthias Gerndt	1874	2/2
58	Herbert Schuette	1577	1/1
74	Kim-Henrik Otte	993	0/1
81	Rolf Garbe	1237	0/1

Schwerer hatte es in der Kreisliga A unsere 5. Mannschaft, die mit 6 Mannschaftspunkten nur knapp dem Abstieg entging und am Ende den 7. Platz belegte.

Sie profitierte von dem Einsatz der „Edelreservisten“ Matthias Gerndt und Willi Untch, die mit ihren Siegen gegen Diogenes IV und SKJE V jeweils einen Mannschaftspunkt retteten.

Von dieser Mannschaft liegen leider keine zur Veröffentlichung geeigneten Partien aus der zweiten Saisonhälfte vor.

Rang	Mannschaft	HSK	HSK	MAR	FIS	DIO	LAN	SFR	SCH	SKJ	NTS	SP	BP	MP
1	Hamburger SK XVI	HSK	3½	5½	8	6½	5	7	7	5½	6	9	54	16
2	Hamburger SK XVII	4½	HSK	5	5½	6	4½	1½	5½	5½	6	9	44	16
3	Marmstorf III	2½	3	MAR	5	6	4½	5	5½	5	4½	9	41	14
4	Fischbek III	0	2½	3	FIS	4½	5½	4½	2	7	6½	9	35½	10
5	Diogenes IV	1½	2	2	3½	DIO	3½	4	6½	4½	4½	9	32	7
6	Langenhorn II	3	3½	3½	2½	4½	LAN	3½	4½	3½	6½	9	35	6
7	Schachfreunde V	1	6½	3	3½	4	4½	SFR	2½	4	2½	9	31½	6
8	Schachelschweine III	1	2½	2½	6	1½	3½	5½	SCH	5	3½	9	31	6
9	SKJE V	2½	2½	3	1	3½	4½	4	3	SKJ	4½	9	28½	5
10	NTSV III	2	2	3½	1½	3½	1½	5½	4½	3½	NTS	9	27½	4

Schachfreunde VI

Basisklasse A
Endstand

B1	Ronald Seegert	1178	3/7
B2	Joern Rathje	880	0/3
B3	Bjarne Kelling		2½/6
B4	Marten Kelling		4/5
B5	Rolf Garbe	1237	0/1
B6	Uwe Kreuzer	1079	1½/3
B7	Rosendahl, Peter		0/1
B8	Danil Eckert		0/1

Die 6. konnte mit 3 Mannschaftspunkten nur den 5. Platz belegen. Im Anschluss gab es noch eine Endrunde mit Spielen gegen Mannschaften anderer Basisgruppen. Hier hielt sich die 6. Mannschaft schadlos mit Platz 1.

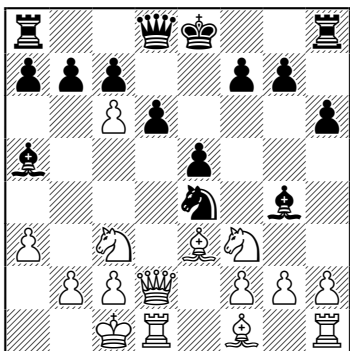
Rang	Mannschaft	BER	BIL	BAR	FAR	SFR	VOL	SP	BP	MP
1	Bergstedt III	BER	3½	2½	1	3½	2½	5	13	8
2	Bille SC V	½	BIL	2	3½	3½	3½	5	13	7
3	Barmbek V	1½	2	BAR	2	4	3	5	12½	6
4	Farmsen III	3	½	2	FAR	2	3	5	10½	6
5	Schachfreunde VI	½	½	0	2	SFR	3	5	6	3
6	Volksdorf IV	1½	½	1	1	1	VOL	5	5	0

Rang	Mannschaft	SFR	DIA	KSP	VOL	SP	BP	MP
1	Schachfreunde VI	SFR	2	2½	3	3	7½	5
2	Diagonale IV	2	DIA	2	2½	3	6½	4
3	Königsspringer VIII	1½	2	KSP	3	3	6½	3
4	Volksdorf IV	1	1½	1	VOL	3	3½	0

□ Carl Buhr
 ■ Marten Kelling

880

1.e4 e5 2.♘c3 ♘c6 3.d3 h6 4.♗f3 ♗f6 5.♙e3 ♙b4 6.a3
 ♙a5 7.♚d2 d6 8.0-0-0 ♙e6 9.d4? [9.♗b1] 9...♙g4?
 [9...♗xe4] 10.d5? ♗xe4 11.dxc6?? [11.♚d3]



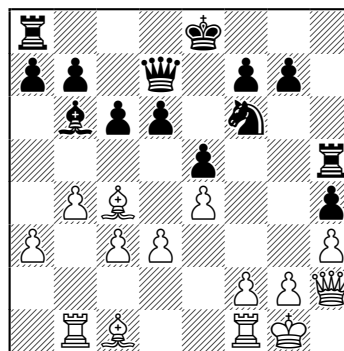
11...♗xd2+ 12.♚xd2 ♙xc3 13.bxc3 bxc6 14.h3 ♙xf3
 15.gxf3 0-0 16.♙c4 d5 17.♙b3 ♚f6 18.♙c5 ♚xf3 19.♚d3
 ♚xh1+ 20.♗b2 e4 21.♚g3 ♚fe8 22.♙a4 ♚ab8+ 23.♙b4 a5
 24.♙xc6 ♚e5 25.♗b3 axb4 26.cxb4 ♚b1+ 27.♗c3 ♚b6
 28.♙d7 ♚a6 29.♗d4 ♚b2+ 30.c3 ♚xf2+ 31.♗xe5 ♚xg3+
 32.♗xd5 ♚d6+ 33.♗xe4 ♚xd7 34.a4 ♚d3+ 35.♗f4 g5+
 36.♗g4 f5+ 37.♗h5 ♚xh3+ 38.♗g6 ♚d6# 0-1

□ Hans-Peter Brunnemann
 ■ Ronald Seegert

1073

1178

1.e4 e5 2.♙c4 ♙c5 3.♗f3 ♗c6 4.d3 h6 5.♗c3 d6 6.0-0 ♗f6
 7.a3 ♗d4 8.♗xd4 ♙xd4 9.♚f3 ♙g4 10.♚g3 h5 11.h3 h4
 12.♚h2 ♙h5 13.♗d5 ♗d7 14.♚b1 c6 15.♗f4?? [15.♗e3=]
 15...♗f6? [15...exf4-+] 16.♗xh5 ♚xh5 17.c3 ♙b6 18.b4
 ♚d7



19.g4?? [19.♙b3] 19...0-0-0? [19...hxg3 20.♚g2 gxf2+
 21.♚xf2 ♙xf2+-+] 20.♚g2 ♚g8 ½-½

Schachfreunde VII

Basisklasse B
Endstand

B101	Christopher Grell	1455	4½/6
B102	Louis Sonnefeld	941	2/6
B103	Karl Kalks	994	3/7
B104	Julius Möller	1145	6/7
B106	Peter Ludwig	1323	½/1
B107	Sabine Herrmann	1379	½/1

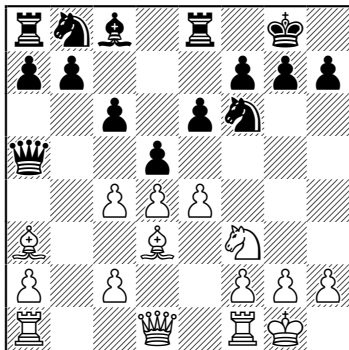
Die 7. gewann ihre Gruppe mit 8 Mannschaftspunkten. Im Anschluss gab es noch eine Endrunde mit Spielen gegen Mannschaften anderer Basisgruppen. Hier belegte die 7. Mannschaft Platz 2.

Rang	Mannschaft	SFR	HSK	BLA	SKJ	DIA	KSP	SP	BP	MP
1	Schachfreunde VII	SFR	3	2½	2	2	4	5	13½	8
2	Hamburger SK XXIX	1	HSK	2½	3	3	2½	5	12	8
3	Blankenese V	1½	1½	BLA	3	4	4	5	14	6
4	SKJE VII	2	1	1	SKJ	2	2	5	8	3
5	Diagonale IV	2	1	0	2	DIA	2	5	7	3
6	Königsspringer VIII	0	1½	0	2	2	KSP	5	5½	2

Rang	Mannschaft	BIL	SFR	BER	HSK	SP	BP	MP
1	Bille SC V	BIL	3½	½	2½	3	6½	4
2	Schachfreunde VII	½	SFR	2½	3	3	6	4
3	Bergstedt III	3½	1½	BER	1	3	6	2
4	Hamburger SK XXIX	1½	1	3	HSK	3	5½	2

□ Carl Buhr 880
 ■ Karl Kalks 994

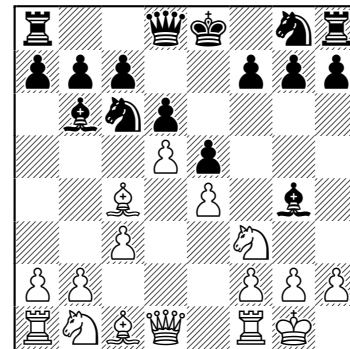
1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘c3 ♘f6 4.♙d3 c6? [4...c5=] 5.♘f3 ♙b4
 6.0-0 ♙xc3 7.bxc3? [7.e5 ♙b4 8.exf6] 7...0-0? [7...dxe4-+]
 8.♙a3 ♖e8? [8...dxe4] 9.c4?? ♗a5



10.♙d6?? [10.e5] 10...dxe4 11.♙xe4 ♘xe4 12.♙e5 ♘d7
 13.♙f4 ♗f5 14.♙c7 ♘df6 15.♗e2 ♖e7 16.♙g3 ♘h5 17.♙h4
 g5 18.♙xg5 ♘xg5 19.♘e5?? ♘f4 20.♗g4 ♗xg4 21.♘xg4
 f5 22.♘e3 ♘e4 23.♖fe1 b6 24.f3 ♘d6 25.g3 ♘g6 26.c5
 bxc5 27.dxc5 ♘b7 28.g4 f4 29.♘c4 ♘xc5 30.♘d6 ♙d7
 31.♘e4 ♘xe4 32.fxex4 ♘e5 33.h3 ♘f3+ 0-1

□ Julius Möller 1145
 ■ Raphael Tafel 794

1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♙c4 ♙c5 4.c3 d6 5.d4 ♙b6 6.0-0
 [6.dxe5] 6...♙g4? [6...♘f6] 7.d5



7... ♘a5?? verliert eine Figur [7...♘ce7] 8.♙d3 [8.♙e2+-]
 8...♗d7? [8...c5] 9.b4 ♘e7 10.bxa5 ♙xa5 11.h3 ♙h5
 12.♙e3 c6 13.c4 0-0 14.♘bd2 ♙xd2 15.♙xd2 f5? [15...♘g6]
 16.exf5 ♘xf5 17.g4 ♘d4 18.♘xd4 exd4 19.♙f5?? ♗f7??
 [19...♖xf5!] 20.♙e6 ♗xe6 21.dxe6 ♙g6 22.f4 ♖ae8 23.f5
 ♙f7 24.♖e1 ♖e7 25.♙g5 ♖c7 26.exf7+ ♖fx7 27.♖e8+ ♖f8
 28.♖xf8+ ♘xf8 29.♗e2 h6 30.♖e1 ♖c8 31.♗e7+ ♘g8
 32.♙f6 gxf6 33.♗xf6 1-0

Erwin-Grothkopp-Pokal

Erwin Grothkopp (1919-2012) zählt zu den Persönlichkeiten, die einen wesentlichen Anteil an dem Wiederaufbau unseres Vereins nach dem Kriege hatten. Er trat am 1.6.1953 in unseren Verein ein und blieb ihm bis zu seinem Ende treu.

Bereits 1954 übernahm er den Posten des Schachwartes, den er 6 Jahre lang inne hatte. Auch danach beteiligte er sich an der Vorstandsarbeit. 1968 übernahm er für 2 Jahre in einer turbulenten Phase (die 68-er Rebellion der Jugend ging auch an unserem Verein nicht spurlos vorbei) den Vorsitz unseres Vereins und brachte ihn durch seine ruhige, ausgleichende Persönlichkeit wieder in ruhigeres Fahrwasser. Sein Wort hatte auch in späteren Zeiten Gewicht, so z.B. als Vorsitzender des Ehrenrates.

Durch die Funktionärstätigkeit blieb nicht viel Zeit für schachliche Erfolge. Immerhin zeichnete er sich in jüngeren Jahren durch starke Blitzschach-Leistungen aus. Bereits 1955 holte er zusammen mit unserem vielfachen Vereinsmeister Walter Baumann den Blitzpokal. Dieses Kunststück wiederholte er im stolzen Alter von 66 Jahren, diesmal ungeteilt.

Auch außerhalb des Schachclubs war Erwin einer der Aktivsten. Er nahm an fast allen Schachreisen des Vereins zusammen mit seiner Frau Ilse teil und ließ als guter Skatspieler keinen Preisskat aus. Apropos Ilse – auch sie war eingebunden in außerschachlichen Aktivitäten

unseres Vereins. Als aktive Sportlerin (beide waren Mitglied im Hamburger Turnerbund) organisierte sie für die Damen und Ehefrauen eine Kegelgruppe und unterstützte Helmhart Helmrich bei seinen Kniffelturnieren.

Auch sein Sohn Sohn Dietrich kam als Jugendlicher zu unserem Verein und war Mitglied unserer damaligen erfolgreichen Jugendmannschaft, bis er nach Pinneberg zog, wo er noch heute als Stütze des Vereins die Kasse verwaltet

Aufgrund schwerer Krankheiten zog Erwin sich in den 90iger Jahren mehr und mehr vom Schachspiel zurück, war aber bis zum Schluss bei den Hauptversammlungen zugegen und spielte 2011 noch beim Preisskat mit.

1979 wurde ihm für 25jährige Mitgliedschaft die Silberne- und 2003 für 50 Jahre Vereinstreue die Goldene Ehrennadel des Vereins verliehen.

Ihm zu Ehren wurde 2013 unser offenes Schachturnier nach ihm benannt. Seine Familie stiftete zudem einen Wanderpokal, der zweimal im Jahr vergeben wird.

Bei diesem beliebten halbjährlichen, ständig an unseren Spielabenden laufenden offenen Turnier mit DWZ-Auswertung können Spieler jederzeit einsteigen oder auch nur eine Runde mitspielen. Gäste sind besonderes willkommen.

Im ersten Halbjahr 2016 kämpften in stets freundlicher Atmosphäre 29 Schachfreunde und Gäste über 21 Runden und 106 Partien; Sieger ist Dietrich Krüger (Barmbeker SK) mit 116 Punkte - bei einer DWZ-Verbesserung von +29 aus 7 Partien mit nur 4 Gegnern - knapp vor Frank Stolzenwald (HSK) mit 112 Punkten (+16 13:7). Dritte wurde Schachfreundin Sabine Herrmann.

Rang	Teilnehmer	DWZ-Diff	Gegner	Punkte
1	Krüger, Dietrich	29	4	116
2	Stolzenwald, Frank	16	7	112
3	Herrmann, Sabine	-5	10	-50
4	Schuetz, Herbert	-12	5	-60
5	Priess, Holger	-21	6	-126



Die Luxemburger Bauernwalze

Aus den Annalen unserer Vereinsgeschichte

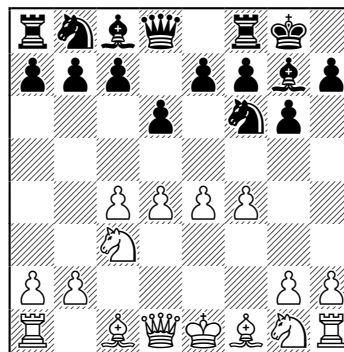
„Die Luxemburger Bauernwalze“ verbreitete 1982 Angst und Schrecken.



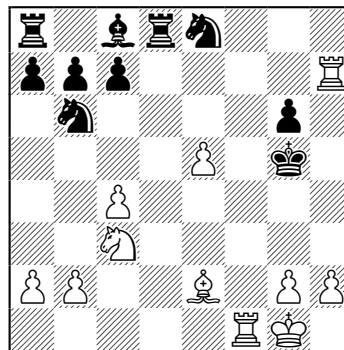
Helmhart Helmrich ist der Namensgeber dieser eigenwilligen Variante, die er 1980 bei einem Turnier in Mondorf (Luxemburg) ausgiebig probierte und damit gegen einen Belgier namens Teckels die nachstehende Partie eindrucksvoll gewann. Helmhart war davon so angetan, dass er sie in diversen Partien 1982 derart erfolgreich anwandte, dass sie ihm den Titel „Erfolgreichster Schachfreund“ einbrachte.

Nur die Veteranen bei den Schachfreunden wussten bisher bei dem Begriff „Luxemburger Bauernwalze“, was gemeint war. Nach dieser Zeitungsangabe wird sie allen Schachfreunden ein Begriff sein.

1.d4 ♖f6 2.c4 g6 3.♘c3 ♙g7 4.e4 d6 5.f4 0-0 6.♗f3



♘bd7 7.♙e2 e5 8.dxe5 dxe5 9.fxe5 ♘g4 10.♙g5 f6 11.exf6 ♙xf6 12.♖d5+ ♔h8 13.0-0 ♘b6 14.♖xd8 ♖xd8 15.♙xf6+ ♘xf6 16.♘g5 ♔g7 17.e5 ♘e8 18.♖f7+ ♔h6 19.♖xh7+ ♔xg5 20.♖f1 1-0



Schachfreunde-Jugend

Unser Jugendwart Kay Mattiat meldet gute Ergebnisse seiner Schützlinge bei den Hamburger Mannschafts-Meisterschaften.

Vier von Ihnen wurden in der 5. Mannschaft eingesetzt, wobei Christopher Grell und Julius Möller zu den Stammspielern zählten und bewiesen, dass sie problemlos mit den „Grossen“ mithalten können. Bei jeweils 8 Einsätzen holte Christopher 4 und Julius gar 4,5 Punkte. Auch die Kelling-Brüder Bjarne und Marten trugen zum Klassenerhalt der 5. bei. Bjarne konnte einmal und Marten sogar zweimal gewinnen.

Unsere Jugendlichen bildeten auch den Kern der 6. und 7. Mannschaft, die in den Basisklassen spielten. In der 6. Mannschaft erzielte Marten starke 4 Punkte aus 5 Partien, Bjarne holte in 6 Einsätzen 2,5 Punkte. Hier konnte auch Danil Eckert erstmalig Turnierluft schnuppern, auch wenn ihm bei seinem Einsatz noch kein Sieg gelang.

In der 7. Mannschaft trumpften Julius mit 6 Punkten aus 7 Partien und Christopher mit 4,5 aus 6 groß auf. Wir sind gespannt auf ihr Abschneiden bei der kommenden Vereinsmeisterschaft.

Weitere Wettkämpfe bestritten unsere Jungs in der Jugend-Stadtliga und Jugend-Bezirksliga (gemeinsame Mannschaften mit Diogenes), in denen sie 8 Punkte aus 15 Partien erzielten. Hier kam auch Lucas Repps erstmalig zum Einsatz, der seine Partie in der Bezirksliga gewann.

Besonders freuen durfte sich Christopher über seinen Erfolg gegen seinen Jugendwart in der 1. Runde des Dähne-Pokals. In der 2. Runde war dann aber Wolff (Blankenese, DWZ 1934) eine Nummer zu groß.

Nicht vergessen wollen wir Jonas S. Gremmel und Clemens Mix, die beide von Jan-Paul Ritscher trainiert werden und in der Endrunde der Hamburger U14-Meisterschaft stark aufspielten. Jonas wurde 3. mit 6 aus 9 und Clemens belegte mit nur einem halben Punkt weniger den 7. Platz bei insgesamt 32 Teilnehmern.

Weidmanns Wanderpokale

Seit 1998 habe ich Wanderpokale für die erfolgreichsten Schachfreunde der einzelnen Mannschaften, in denen ich bei den Mannschaftskämpfen mitgespielt habe, gestiftet. Hierbei ist die Verbesserung der DWZ-Zahl für die Wertung maßgeblich, wobei mindestens die Hälfte der Wettkämpfe für die jeweilige Stamm-Mannschaft mitgespielt sein muss. Ergebnisse aus Ersatz-Einsätzen in anderen Mannschaften werden nicht berücksichtigt.

Es gibt jetzt die Wanderpokale für die 3., 4. und 5. Mannschaft. Nach den im Internet veröffentlichten DWZ-Veränderungen haben sich folgende endgültige Ergebnisse für 2016 ergeben:

Schachfreunde

Hier hat Matthias Wüllenweber mit einer Verbesserung um 19 DWZ-Punkten „die Nase vorn“ und ist diesjähriger Sieger des Wanderpokals. Es folgen dann Christoph Niemeyer mit +16, Georg Zippert mit +10, Kevin Kinsella mit +9 und Michael Meyer +8 Punkten.

Schachfreunde

Christow Hauser gewinnt den Wanderpokal verdient mit einer Verbesserung von +47 auf 1517 DWZ und 5,5 Punkten aus 9 Partien. Der inzwischen 82-jährige Berichterstatter folgt mit einer Verbesserung von +37 auf 1592 DWZ-Punkte und 7 (davon einer kampflos) Punkten aus 9 Partien. Dritter wurde Peter Ludwig mit +31 auf eine neue DWZ von 1354, gefolgt von Holger Priess mit +1 auf 1408.

Schachfreunde

Mit sehr großem Vorsprung und einer DWZ-Verbesserung von großartigen 87 Punkten (4,5 Punkte aus 8 Partien) gewinnt den Pokal Julius Möller mit einer neuen DWZ von 1274. Danach folgen Kay Mattiat (+17) und Frank Meyer (+10).

Ich bitte die Vorjahressieger (Holger Priess und Steffen Haugwitz) um Rückgabe der Pokale, damit ich die Gravierung vornehmen lassen kann. Altersbedingt bitte ich den Vorstand, zukünftig die Auswertung und Vergabe der Pokale zu übernehmen und die Gravuren zu veranlassen.

Dähne-Pokal

Partie	Weiß	Verein	Ergebnis	Schwarz	Verein	Blitz-Erg.
1	J. E. Rudolph	BBK	0:1	Gollasch	HSK	
2	L. Franke	UE	0:1	Wolff	BLA	
3	F. Fegebank	SFR	0:1	J.P. Ritscher	SFR	
1	J. Dietz	SFR	1:0	K. Krotofil	NIE	
2	G. Zippert	SFR	½:½	J. E. Rudolph	BBK	1:2
3	S. Hermann	SFR	0:1	Gollasch	HSK	
4	J.P. Ritscher	SFR	1:0	Fr. Stolzenwald	HSK	
5	F. Fegebank	SFR	1:0	R. Garbe	SFR	
6	St. Haugwitz	SFR	0:1	D. Grothe	STP	
7	Chr. Grell	SFR	0:1	Wolff	BLA	
1	Christopher Grell	SFR	1 : 0	Kai Mattiat	SFR	
2	Peter Rädisch	SFR	0 : 1	Fritz Fegebank	SFR	
3	Frank Meyer	SFR	0 : 1	Kurt Krotofil	NIE	
4	T. Alapaev		1 : 0	Peter Ludwig	SFR	
5	N. Muktarbekov		0 : 1	Thomas Strege	SFR	
6	Herbert Schütte	SFR	0 : 1	Knut Schümann		
7	Lothar Freiwald	SFR	0 : 1	T. Johanssen		
8	Jaroslav Eckert	SFR	1 : 0	Rolf Marquardt	LGH	
9	Karl Kalks	SFR	0 : 1	Roland Kock	SFR	
10	Georg Zippert	SFR	1 : 0	Willi Untch	SFR	
11	Louis Sonnefeld	SFR	0 : 1	Rolf Garbe	SFR	
12	Michael Meyer	SFR	0 : 1	J. E. Rudolph		
13	Steffen Haugwitz	SFR	+ : -	Freilos		



Peter-Dankert-Turnier

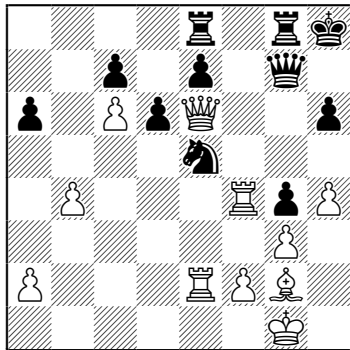
Von Fritz Fegebank

Trotz Fußball-Europameisterschaft und selten erlebten Wetter-Kapriolen fanden sich 39 Schach-Enthusiasten zum diesjährigen Peter Dankert-Turnier im Horner Weg ein, darunter vier IMs und zehn FMs (also etwas mehr als ein Drittel!) – man darf von einem gut besetzten Teilnehmerfeld sprechen! Neun Runden gab es interessante und spannende, auch verbissen und (besonders während der Schlussphase) hektisch geführte Partien, und am Ende hatte sich einer mit einem halben Punkt Vorsprung den Titel eines Hamburger Schnellschach-Meisters erspielt: FM Martin Voigt vom FC St. Pauli. Platz 2-4 mit je $6\frac{1}{2}$ Punkten belegten IM Ilja Schneider, IM Michael Kopylov (SK Norderstedt) – beide ohne Niederlage (!) – und (höchst erfreulich für den Gastgeber!!) FM Marco Jäckle (Schachfreunde Hamburg), der nach $1\frac{1}{2} / 4$ mit fünf Siegen in Folge eine furiose = die längste Serie des Turniers hinlegte! Platz 5 – und damit auch noch Preisträger – erreichte IM Dennes Abel vom SK Ricklingen mit sechs Punkten (vor den punktgleichen Dr. Markus Hochgräfe, Jonah Krause und Dr. Almar Kaid). Schachfreund Jan-Paul Ritscher wurde mit 5 Punkten 14.; die Schachfreunde Fritz Fegebank und Peter Rädisch findet man einträchtig nebeneinander im zwölften (= vorletzten) Dreizehntel der Tabelle (!??).

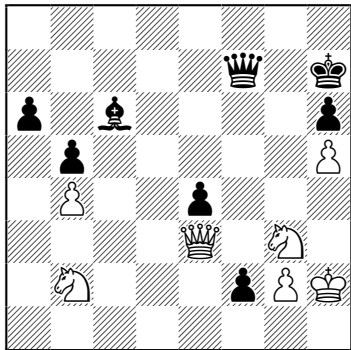
Den Preis für den besten Senior holte sich mit $4\frac{1}{2}$ Punkten Joerg Müller (SV Eidelstedt) ab – er überholte im letzten Drittel des Turniers mit $2\frac{1}{2} / 3$ alle Senioren-Konkurrenten!

Vielen Dank an den Organisator Jürgen Dietz und an Boris Bruhn für den sehr zügigen und problemlosen Ablauf des Turniers!

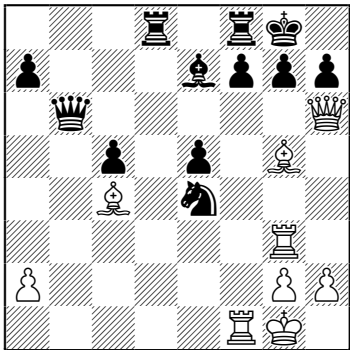
Der Goldene Zug



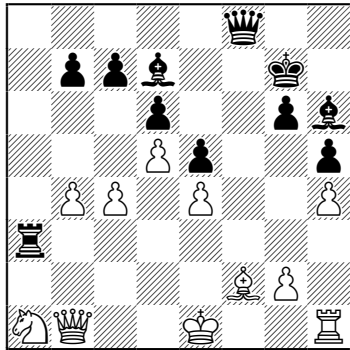
Schwarz am Zug 3002



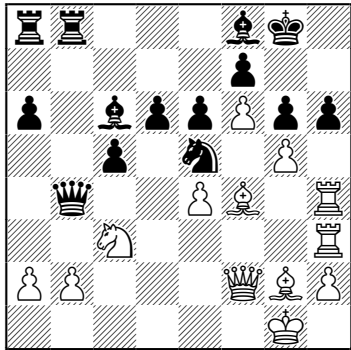
Schwarz am Zug 2998



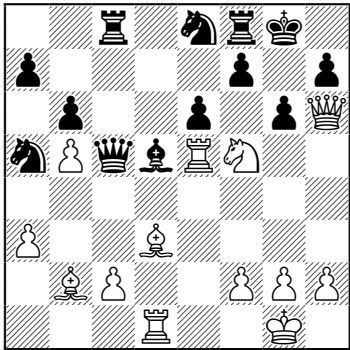
Schwarz am Zug 360



Schwarz am Zug 801



Schwarz am Zug 1217



Schwarz am Zug 514

Ausschreibungen

Vereinsmeisterschaft

15. September - 8. Dezember 2016

Dieses Jahr veranstalten wir zum dritten Mal eine gemeinsame Vereinsmeisterschaft mit SC Diogenes und hoffen wieder auf ein attraktives und herausforderndes Turnier. Mitglieder beider Vereine spielen zusammen 9 Runden in fünf nach Spielstärke unterteilten Gruppen: der beste Schachfreund ist Vereinsmeister der Schachfreunde, der beste Diogeneser ist Vereinsmeister von SC Diogenes.

Teilnahme ist offen für alle Mitglieder beider Vereine.

Dieses Jahr können - wenn beide Spieler einverstanden sind - Partien schon um 18 Uhr 30 beginnen.

Anmeldung ab Mitte August bis zum 1. September online auf www.schachfreunde-hamburg.de oder bei Eurem/Ihrem Schachwart.

Hamburger Mannschaftsmeisterschaften

Januar - Juni 2017

An den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2017 werden wir voraussichtlich mit mindestens 5 Mannschaften in allen Klassen von Stadtliga bis zur Basisklasse teilnehmen; so haben Mitglieder aller Stärken die Gelegenheit und Herausforderung, sich mit Spielern anderer Vereine zu messen.

Um möglichst starke Mannschaften aufzustellen, fordern wir alle Mitglieder auf, sich ab Mitte August bis zum 15. September als Mannschaftsspieler anzumelden, online auf www.schachfreunde-hamburg.de oder bei Eurem/Ihrem Schachwart.

Bei der Aufstellung werden so weit wie möglich Ihre individuellen Wünsche berücksichtigt. Mitglieder, die sich nicht anmelden, werden als Reservepieler angemeldet.

Termine

Sept

- 25** Do Herbert-Kretzschmar-Pokal Runden 1-4
- 01** Do Herbert-Kretzschmar-Pokal Runden 5-7
- 01** Do Anmeldeschluss Vereinsmeisterschaft
- 05** Mo Spielausschuss-Sitzung
- 07** Mi Vorstandssitzung
- 15** Do Vereinsmeisterschaft Runde 1
- 15** Do Anmeldeschluss Mannschaftskämpfe
- 19** Mo Spielausschuss-Sitzung
- 22** Do Vereinsmeisterschaft Runde 2
- 28** Mi Vorstandssitzung
- 29** Do Vereinsmeisterschaft Runde 3

Okt

- 06** Do Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 1
- 06** Do Redaktionsschluss Der Schachfreund
- 13** Do Vereinsmeisterschaft Runde 4
- 16** So Schachfreunde HH - SF Schwerin
- 20** Do Vereinsmeisterschaft Runde 5
- 20** Do Nächste Ausgabe Der Schachfreund
- 27** Do Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 2

Nov

- 03** Do Vereinsmeisterschaft Runde 6
- 10** Do Vereinsmeisterschaft Runde 7
- 17** Do Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 3
- 20** So Schachfreunde HH - Agon Neumünster
- 24** Do Vereinsmeisterschaft Runde 8

Dez

- 01** Do Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 4
- 04** So SC Diogenes HH - Schachfreunde HH
- 08** Do Vereinsmeisterschaft Runde 9
- 15** Do Redaktionsschluss Der Schachfreund
- 15** Do Bunter Abend

Schachfreund, Name unbekannt, circa 1965



Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Steffen Haugwitz, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert
Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank, Alke Kelling
Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella
Vertrieb: Ronald Seegert
Fotos: Michael Keuchen, Joachim Schulze, Jürgen Dietz
Erscheint vierteljährlich.
61. Jahrgang
Ausgabe Sommer 2016

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.
Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.
Unsere Räume sind barrierefrei.



U2/U4 bis Hammer Kirche + 3 Minuten zu Fuß